Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Offenburger Wochenblatt. 1819-1838
1828

23 (7.6.1828)

Visual Library

Offenburger Wochenblatt.

Mit Großh. Badischem gnädigstem Privilegium.

Nro. 23. Samstag den 7. Juni 1828.

Kreisdirectorial-Bekanntmachungen.

(Nro. 6637.) Der bestehenden Verordnung gemäß sind alle Gesuche um Militärbefreiung milizpflichtiger Individuen bei der Ziehungsbehörde anzubringen, und von dieser dem Großherzogl. Ministerium des Innern zur Entscheidung vorzulegen. Weil aber demungeachtet täglich bei dem Großh. Kriegs-Ministerium dergleichen Gesuche einkommen, die theils bei der Ziehungsbehörde vorzubringen versäumt, theils aber selbst schon von dem Großherzoglichen Ministerium des Innern zurückgewiesen worden sind, auf welche die erstgedachte dieser beiden hohen Stellen in dem einen wie in dem andern Falle durchaus keine Rücksicht nehmen kann: so werden in Gemäßheit eines Erlasses derselben vom 9. d. M., Nro. 4193, um dieses überflüssige und nutzlose Suppliciren zu beseitigen, sämmtliche Aemter des Kreises angewiesen, den unterstehenden Gemeinden zu eröffnen, daß sich in Bezug auf Milizbefreiungsgesuche genau an die bestehende Vorschrift zu halten, und in keinem Falle, es sey denn, daß dringende besondere Umstände in der Zwischenzeit von der Assentirung bis zur Einberufung eines Rekruten eingetreten wären, solche Gesuche an das Großh. Kriegs-Ministerium einzugeben seyen; indem dieselben dort ohne alle Berücksichtigung bleiben werden. Offenburg, den 24. Mai 1828.

Großherzogliches Directorium des Kinzig-Kreises.

Frhr. v. Sensburg. Vdt. v. Scherer.

(Nro. 6967.) In dem Kinzigkreise werden pro 1828 mit den Staatssteuern und mit den Flußbau-Beiträgen von nachgenannten Gemeinden Dammbau-Beiträge erhoben:

Amt Bühl:	1. in Greffern	4 kr.	vom Hundert Steuerkapital.
do.	2. = Ulm		
Amt Ettenheim:	3. = Kappel	4 kr.	„ „ „
do.	4. = Rust	1 kr.	„ „ „
Amt Lahr:	5. = Meißenheim	4 kr.	„ „ „

Offenburg, den 31. Mai 1828.

Großherzogliches Directorium des Kinzig-Kreises.

Frhr. v. Sensburg. Vdt. v. Scherer.

Amtliche Bekanntmachungen.

Schulden-Liquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidation derselben vorgeladen. — Aus dem

Oberamt Offenburg.

Zu Altenheim, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des verstorbenen Schusters Johann Dürr, auf Mittwoch den 18. Juni d. J., Morgens um 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamts-Kanzlei.

Zu Ortenberg, an den in Gant erkannten Joseph Bruchert und den Nachlaß seiner Ehefrau Magdalena geb. Rutschmann, auf Montag den 23. Juni, Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamts-Kanzlei.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

(Nro. 14,705.) Sämmtliche Ortsvorgesetzte werden aufgefordert, über den sittlichen Lebenswandel der Orts-Accisoren mit umgehender Botentasche pflichtmäßigen Bericht zu erstatten.

Offenburg, den 6. Juni 1828.

Großherzogl. Oberamt.

(Schifffahrt.) Zur Güterladung nach Mainz und Frankfurt werden mit ihren Fahrzeugen nachstehende Schiffer hiermit ausgesetzt:

Jakob Rohr vom 13. bis 24. Juni,

Jakob Meier vom 25. Juni bis 7. Juli d. J.;

wovon man dem handeltreibenden Publikum Nachricht giebt. Rheinbischofsheim, den 4. Juni 1828.

Großherzogl. Bezirksamt.

Versteigerungen.

(Weinversteigerung.) Am Samstag den 14. d. M., Vormittags 11 Uhr, werden in diesseitiger Rentamts-Kanzlei 150 Ohm rein gehaltener Wein in kleinen Parthien gegen baare Zahlung bei der Abfassung öffentlich versteigert werden; wozu man die Steigerungslustigen mit dem Bemerken einladet, daß wenn sich Liebhaber zeigen sollten, nebstdem auch größere Parthien abgegeben werden können.

Offenburg, den 4. Juni 1828.

Grundherrl. v. Frankenstein'sches Rentamt.

(Heugras-Versteigerung.) Am Dienstag den 10. Juni, Morgens 9 Uhr, wird im St. Andreas-Hospital dahier der diesjährige Heugras-Erwachs auf den Spitalmatten sowohl hiesiger, als Grießheimer, Bohlsbacher, Bühler und Waltersweierer Gemarkung gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert werden; wozu man die Liebhaber einladet.

Die Hrn. Ortsvorgesetzten werden ersucht, dieses vor versammelten Gemeinden auf übliche Weise verkünden zu lassen.

Offenburg, den 26. Mai 1828.

St. Andr. Hospital-Verwaltung.

(Haus- und Güter-Versteigerung.) Am Samstag den 14. Juni, Nachmittags 2 Uhr, werden in hiesiger Stadtkanzlei von dem Kiefermeister Joseph Schaible öffentlich versteigert werden:

1.) Eine zweistöckigte Wohnung sammt Hof, Garten, Trottgebäude, Scheuer und Stallung, in der Gerbergasse dahier gelegen, einers. Xaver Kirchner's Erben, anders. Johann Mayer.

2.) Zwei Jeuch Acker an der Hohlgasse, einerseits die Landstraße, anders. mehrere Anstößer.

3.) Eine halbe Jeuch Acker im Rindfleischgrund, einers. Ignaz Falk im Riedle, anders. der Güterweg.

4.) Ein Tauen Matten in der Löwer, einers. der Weg, anders. Hr. Schaffner Boufleur.

5.) Ein Haufen Reben im Rindfleischgrund, einerseits Anton End von Rammersweier, anders. Gabriel Armbruster.

6.) Drei Haufen in der Tagmesse, einers. Franz Jos. Hopfenstock, anders. Anton Doll's Wittwe.

7.) Drei Haufen im Heldenrecht, einers. Controlleur Rindfleisch's Wittwe, anders. Hr. Rath Mußler.

8.) Sechs Haufen Reben im Ries, einers. Frau v. Zaiger, anders. Hr. Doctor Jeßle.

9.) 5/8 Haufen in der Hald (Fessenb. Bannes), einerseits Simon Hauser, anders. Georg Hugle.

10.) Ein Allmendgarten auf dem Angel, einerseits Hr. Walter, anders. J. Kornmayer.

Offenburg, den 24. Mai 1828.

Der Stadtrath.

(Holzversteigerungen.)

Donnerstags den 12. d. M., Morgens 9 Uhr, werden in dem Dorfe Zunsweier 100 Klafter eichenes Schalholz, welches aus dortigem Gemeindswalde dahin gebracht worden, sodann Nachmittags 36 Stück Bau- und Nutzholz-Eichen, noch in dem Walde liegend, öffentlich versteigert, und die Liebhaber zu dieser Verhandlung mit dem eingeladen, daß ihnen die Bedingungen an Ort und Stelle eröffnet werden sollen.

Offenburg, den 4. Juni 1828.

Großherzogl. Forstamt.

Freitags den 13. d. M., Morgens 8 Uhr, werden in dem Winterwalde zu Gengenbach 23 1/2 Klafter buchenes und 174 1/2 Klafter tannenes Scheiterholz öffentlich versteigert, und die Liebhaber eingeladen, sich zur bestimmten Zeit in dem Walde einzufinden, wo ihnen das Nähere eröffnet werden soll.

Offenburg, den 4. Juni 1828.

Großherzogl. Forstamt.

(Accord-Versteigerung.) Die hiesige Gemeinde läßt die Fertigung der Schulbänke ihrer zwei Lehrzimmer am Montag den 9. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr, in dem Ochsenwirthshause dahier an die Wenigstnehmenden im Abstrichswege versteigern; wozu die steiglustigen betreffenden Handwerksleute eingeladen werden. Ortenberg, den 17. Mai 1828.

Das Vogtamt.

(Weinversteigerung.) Samstags den 14. Juni, Morgens 9 Uhr, werden bei der unterfertigten Verrechnung nachbeschriebene Weine, als:

14	Ohm	1824er	Zeller rother,	
25	„	1825er	do.	do.
50	„	1826er	do.	do. sodann
70	„	1825er	weißer Bergwein	und
450	„	1826er	do.	do.

in schicklichen Parthien und gegen baare Bezahlung bei der Abfassung öffentlich versteigert werden; wozu man die Liebhaber einladet.

Offenburg, den 26. Mai 1828.

St. Andr. Hospital-Verwaltung.

(Heu- u. Oehmdgras-Versteigerung.) Am nächsten Dienstag den 10. d. M., Nachmittags 1 Uhr, läßt Oberbürgermeister Marchal zu Kehl im Wirthshause zum Anker in Windschläg den diesjährigen sehr reichlichen Ertrag an Heu und Oehmd von 16 Tauen zehntfreier Matten (von den sogenannten Korker Waldmatten), in kleinen Loosen abgetheilt, bis Martini d. J. unter Bürgschaftsleistung zahlbar, öffentlich versteigern; wozu man die Liebhaber einladet.

Verzeichniß

des vom 30. Mai bis 6. Juni geschlachteten Rindviehes.

Zunftmeister Jeßle, einen Mastochsen von 646 ℔.
Joseph Kammerer, einen Ochsen von 595 ℔.
Xav. Kammerer, einen Ochsen von 565 ℔.
Joseph Litschgi, eine Kuh von 514 ℔.
Michael Burg, eine Kuh von 267, eine von 242 ℔.
Val. Schmidt, eine Kuh von 261, eine von 235 ℔.
Anton Schmidt, eine Kuh von 262 ℔.
L. Kosmann, eine Kuh von 247, eine von 236 ℔.
Jakob Doll, eine Kuh von 208, eine von 265 ℔.
Michael Siefert, ein Rind von 198 ℔.

Offenburg, den 6. Juni 1828.

Großherzogl. Oberamt.

Bekanntmachungen.

(Bad-Anzeige.) Da der Unterzeichnete seine Badanstalt bereits eröffnet hat, so giebt er sich die Ehre, solches mit der Versicherung guter und billiger Bedienung, nebst dem Anhange zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß den ihn mit Besuchen beehrenden Badgästen die ungeschmälerte Benutzung der Heilquelle wie in frühern Jahren zugesichert werden kann.

Griesbach, den 4. Juni 1828.

Anton Monsch,
Badwirth zum guten Brunnen.

(Anzeige.) Unterzeichneter hat die Ehre, anmit bekannt zu machen, daß er im Besitze eines Commissionslagers aller Arten feiner Liquers und fremder Weine ist, welche er, so wie sein in Commission habendes ächt Köllnisches Wasser zu sehr billigen Preisen abgeben kann. Offenburg, im Juni 1828.

Ferd. Hölzlin.

(Salzlager-Anzeige.) Bei dem Unterzeichneten ist eine große Niederlage von Rappenauer Kochsalz errichtet worden, und fortwährend der Sack von 200 Pfund neubadischem Gewicht in großen oder kleinen Ladungen, nach Bequemlichkeit der Herren Abnehmer, zu 12 fl. 24 kr., so wie s. v. Viehsalz der Sack von gleichem Gewicht zu 7 fl. 36 kr. gegen baare Bezahlung zu haben.

Die vortreffliche Güte dieser Salze, sodann der billige Preis und die Vollgewichtigkeit der Säcke wird mir das gefällige Zutrauen der Herren Abnehmer, wozu ich mich empfehle, erwerben und erhalten.

Appenweier, den 6. Juni 1828.

Jakob Stigler.

(Haus-Verlehnung und Handwerksgeschirr-Verkauf.) Die ganze 2stöckigte Behausung des Hutmachermeisters Anton Ortlieb am Kinzigthor ist zu verlehnen, und sogleich zu beziehen.

Ferner will derselbe seine vollständige Einrichtung zur Hutmacherei verkaufen, wozu sich die Liebhaber bei ihm einfinden wollen.

(Logisvermiethungen.)

Bei Thomas Gütle in der Goldgasse ist ein Logis mit 2 Zimmern, Küche, Platz zu Holz ꝛc. zu vermiethen, welches sogleich bezogen werden kann.

Bei Zunftmeister Karl Weber in der Steingasse ist der obere Stock mit einer Stube, zwei Nebenzimmern, Küche ꝛc. zu vermiethen, und sogleich oder auf Johannis zu beziehen.

Bei Gerbermeister Stebel in der Hauptstraße ist der mittlere Stock mit einer Stube, einem Nebenzimmer, Alkof, einer Küche ꝛc. zu vermiethen, und bis Mitte August d. J. zu beziehen.

Miscellen.

Wie kann man einem Gebäude ein schönes Ansehen verschaffen?

Beinahe in jedem Orte sieht man Inwohner mit Bauen im Großen oder Kleinen beschäftigt, und gewiß wünscht ein Jeder seinem Bauweisen, welches er aufführt, ein schönes Aeußere auf eine wohlfeile Weise zu verschaffen; daher dürfte nachstehender Anstrich, dessen man sich anderwärts mit so großem Nutzen bedient, auch hier empfohlen werden, zumal er wohlfeil und für die längste Dauer ist, auch von Jedermann, dessen Umstände nicht gestatten, viel Kosten auf das Bauen zu verwenden, ohne alle fremde Beihülfe kann unternommen werden.

Kittartige Bewerfung

der Häuser, Mauern u. s. w., wodurch alles Eindringen von Nässe und Feuchtigkeit in die Zimmer zuverlässig verhindert wird, und welches zugleich dem Aeußern der Häuser ein schönes Ansehen giebt, und wenig kostet.

Man zerstößt altes zerbrochenes Glas und Steinkohlen zu gleichen Theilen, mischt es mit gewöhnlichem Kalk, und rührt es, mit Wasser wohl angefeuchtet, so untereinander, daß die Theile einander durchaus annehmen. Man bewirft damit die Mauern an der

Außenseite des Gebäudes. Es wird, wenn es einmal trocken ist, hart, steinartig und unzerstörbar.

Der Staub und Gries der Steinkohlen ist hierzu anwendbar, und der Schaden, den zerbrochenes herumliegendes Glas oft verursacht, wird durch die nützliche Anwendung desselben verhütet.

Die Außenseiten der Gebäude bekommen ein glänzendes, schönes, marmorartiges Ansehen, welches allen andern Anstrich überflüssig macht.

Gemauerte Wasserbehältnisse können auch damit inwendig und auswendig beworfen und haltbar gemacht werden; so wie man weiß, daß in Wasser gekochter Knoblauch, mit Gyps vermengt, und sowohl inwendig als auswendig warm aufgetragen, die Wasserbehältnisse undurchdringlich macht, wobei man statt des Sandes zur Mischung des Gypses oder Kalkes den Abgang abgeriebener Backsteine nimmt.

Mittel gegen das Aufblähen des Rindviehes,

von Hrn. Thierarzt P. E. Kert zu Straßburg.
(Eingerückt in einer dortigen Zeitung.)

Die Zeit ist vorhanden, in welcher der Landmann bei der Fütterung fetter Kleearten und sonstiger gährungsfähiger Futterkräuter sein Rindvieh durch eine dadurch mögliche Aufblähung, und somit auch seinen Wohlstand gefährdet. Die dagegen vorgeschlagenen Mittel sind entweder unzureichend, zu umständlich, dem Landmann zu gelehrt, oder gar nicht mit seinem Vermögen im richtigen Verhältnisse; um den Bauchstich mit Sicherheit zu machen, besitzt er nicht genug anatomische Kenntnisse, und wenn auch dieses wäre, so hält ihn manchmal Mangel an Geistesgegenwart oder die Furcht vor einem üblen Ausgange davon ab. Selten kann ein gebildeter Arzt gerufen werden, und so bleibt das kranke Thier entweder sich selbst, oder dem Einflusse unnützer oder gar schädlicher Behandlungen überlassen; die Folge davon ist bekannt: eine alljährliche und zwar große Opferzahl derartig erkrankter Thiere. Um diesen traurigen Vorfällen abzuhelfen, lehrten mich mehrjährige Versuche eine andere, weniger umständliche, aber sichere Heilmethode, zu deren Bekanntmachung ich mich verpflichtet fühle. Man giebt, sobald sich dieses Leiden zeigt, in einem Schop. warmen Wasser 2 bis 3. nach Verhältniß der Körper-Constitution, auch 4 Eßlöffel voll Salmiakgeist (Spiritus salis ammoniaci), welches alle Viertelstunde zu wiederholen ist. Selten wird diese Gabe zum dritten Mal erfordert; die Besserung erfolgt sicher und geschwind, wodurch meistentheils der so gefürchtete Bauchstich überflüssig gemacht wird. Jedem Eigenthümer wird es erwünscht seyn, sich in den Stand gesetzt zu sehen, jenem so verderblichen Uebel mit Zuversicht begegnen zu können.

Auflösung der Charade in Nro. 22.
Landschaft.

Kirchenbuchs-Auszüge.

Geborne.

Den 31. Mai. Rudolph Eduard; Vater: Herr Ludwig Decker, Professor am Großh. Gymnasium.

Den 5. Juni. Albert; Vater: Joseph Nerlinger, Bürger und Messerschmiedmeister.

Getraute.

Den 3. Juni. Herr Franz Joseph Anton Kelb, königlich französischer Ober-Ingenieur, mit Fräulein Theresia Schumacher.

Frucht- Brod- und Fleisch-Preise.

Frucht-Preise.	Dienstag v. 3. Juni.				Samstag v. 7. Juni.			
1 Viertel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waizen . . .	10	—	9	48	10	12	9	48
Kernen . . .	9	36	—	—	—	—	—	—
Halbwaizen. .	8	6	7	42	8	12	7	36
Korn	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerst	5	24	—	—	5	24	—	—
Molzer . .	—	—	—	—	—	—	—	—
Welschkorn . .	5	48	—	—	6	—	—	—
Haber 7 S. .	3	6	—	—	3	18	3	12

Fleisch-Taxe vom 2. April.	
Das Pf.	kr.
Mastochsenfl.	8
Ochsenfleisch .	—
Mastkuhfleisch	7
Geringeres .	5
Kalbfleisch . .	6
Hammelfleisch	7
Schweinefleisch	9
Speck geraucht.	14

Brod-Taxe vom 1. Febr.	
Weißbrod:	kr.
5 Loth . . . für	1
10 Loth . . . —	2
15 Loth . . . —	3
30 Loth . . . —	6
Halbweiß: 2 ℔ . —	6 1/2
detto 4 ℔ . —	13
Schwarz: 2 ℔ . —	—
detto 4 ℔ . —	10

(Viktualien-Preise vom 7. Juni.) Lichter 18 kr. — Butter 14 kr. — Eier 8 für 6 kr.

Redaction, Druck und Verlag von Andreas Patsch.